

# Heisse Autos, coole Drucker **DAS ERGEBNIS ZÄHLT**

**BMW-Wien setzt auf den „Ergebniskauf“. TNS übernimmt dabei die Wartung der Drucker, mit transparenten Kosten, egal wieviel gedruckt wird.**



01

Das papierlose Büro bleibt eine Illusion. In jeder Firma stehen Drucker und je größer das Unternehmen, desto leichter ist es, die Kontrolle über die entstehenden Kosten zu verlieren. Die Selbst-Wartung der Geräte ist ab einer gewissen Anzahl ein nicht zu unterschätzender Aufwand. Drucker entwickeln sich schnell zu echten Problemquellen mit schwer kalkulierbaren Kosten.

Vor dieser Herausforderung stand auch Robert Korponay, IT-Leiter der Zentrale von BMW-Wien in der Heiligenstädter Lände, außerdem Herr über 180 Drucker. „Bei uns laufen die Geräte heiss, die Standorte sind oft nicht ideal. Dort wo viel gedruckt wird, verursacht jede Seite hohe Kosten und genau so ist es umgekehrt.“ Die Wiener BMW-Niederlassung war auf der Suche nach einer Druckerlösung, bei der die Kosten überschaubar und kalkulierbar sind.

TNS bietet eine in ganz Österreich einzigartige Lösung für individuelle Drucker-Sorgen an – den „Ergebniskauf“ ([www.ergebniskauf.at](http://www.ergebniskauf.at)). Nur was wirklich gedruckt wird, verursacht auch Kosten. Bereits im ersten Jahr ist es möglich, die Druckkosten um bis zu 40 Prozent zu senken. Wenn die Drucker erst einmal im Ergebniskauf-Programm integriert sind, sind auf Knopfdruck alle Informationen über jedes einzelne Gerät verfügbar. Die Kontrolle einzelner Drucker



02

01 BMW setzt auf den Ergebniskauf.

02 Der jüngst eröffnete Wiener Mini-Store.

und der Kosten fällt leicht. Ob es sich dabei um 20 oder Tausende von Druckern im Unternehmen handelt, spielt beim „Ergebniskauf“ keine Rolle. Diese Lösung überzeugte auch BMW-Wien. „TNS hat bei uns alle Drucker installiert, dieses tolle all-inclusive-Paket passt ideal für uns. Wenn ein Gerät defekt ist, dann wird es prompt ausgetauscht, die Abrechnung erfolgt jetzt nach Seiten. Auch die Wartung ist kein Problem, egal ob es sich um Hardware

oder Toner dreht. Und wenn wir vor einem Problem stehen, kommt sofort ein Techniker. Jetzt haben wir endlich die Kontrolle über den Output. Dort wo viel gedruckt wird, steht nun ein günstiges Gerät und umgekehrt“, sagt ein zufriedener Robert Korponay. „Unser Unternehmen hat 250 Mitarbeiter, da werden tausende Seiten gedruckt. Durch die Kontrolle der Seitenanzahl haben wir außerdem reichlich Potential für Optimierung gefunden.“